



espace.mobilité

espace.mobilité, Geschäftsstelle, Monbijoustrasse 14, CH-3001 Bern
+41 (0)31 390 98 98, info@espacemobilite.ch, www.espacemobilite.ch

An eidgenössische und kantonale Behörden sowie
an weitere, an Mobilitätsfragen interessierte Kreise

Bern, im Mai 2009

Zweckmässige Verkehrsmittelwahl: Eine Frage der Vernunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Warum pendelt ein grosser Teil der Angestellten mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Arbeit? Warum erledige ich meinen täglichen Kleineinkauf zu Fuss? Warum benützen die Kunden für den Einkauf im Einkaufszentrum meistens das Auto?

Wer den Anteil des sogenannten Umweltverbundes (ÖV, Velo, zu Fuss) substanziell erhöhen will, muss zuerst wissen, bei welchen Verkehrszwecken überhaupt ein Umsteigepotenzial besteht. Dieses hängt wiederum von verschiedenen Faktoren ab: Je nach Verwendungsart und räumlichem Kontext sind einzelne Verkehrsmittel klar im Vorteil oder im Nachteil.

Zur Klärung dieser Fragen hat espace.mobilité eine Studie in Auftrag gegeben, die wir mit diesem Schreiben der Öffentlichkeit vorstellen: *Zweckmässige Verkehrsmittelwahl – Analyse zu Zweckmässigkeit und Umsteigepotenzial bei verschiedenen Verkehrsmitteln*, HORNING Wirtschafts- und Sozialstudien, Bern, Januar 2009.

Die Kernaussagen der Studie

- Die verschiedenen Verkehrsmittel (MIV, ÖV, LV) eignen sich nicht für alle Zwecke gleich gut.
- Je nach Verwendungsart und räumlichem Kontext sind einzelne Verkehrsmittel klar im Vorteil oder im Nachteil.
- Entsprechend klar und kaum beeinflussbar entscheiden sich die Menschen in ihren laufend wiederkehrenden Alltagssituationen für das eine oder andere Verkehrsmittel.
- Der öffentlichen Verkehr (ÖV) eignet sich vor allem für Fahrten der Arbeitspendler in dicht besiedeltem Gebiet oder von Zentrum zu Zentrum bei längere Strecken.
- Der Langsamverkehr (LV) eignet sich vor allem für kurze Wege zur Arbeit oder zum Einkauf kleiner Mengen in der Nähe.
- Das Auto (MIV) eignet sich vor allem für den Einkauf grösserer Mengen oder sperriger Waren sowie für verschiedene Arten des Freizeitverkehrs.
- Es gibt nach wie vor ein Umsteigepotential vom Auto auf den ÖV. Es liegt vor allem bei bestimmten Arten des Pendlerverkehrs.



- Kein oder nur sehr geringes Umsteigepotential vom Auto auf den ÖV besteht beim Einkaufen von grösseren Mengen oder sperrigen und schweren Gütern in Einkaufszentren und Fachmärkten.

Auf Grund dieser Tatsachen wird klar, weshalb verkehrsbeschränkende Massnahmen bei Einkaufszentren kaum Wirkungen erzielen.

Das Beispiel Einkaufszentrum Zugerland

Das Einkaufszentrum Zugerland (Steinhausen) wurde im Laufe der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten (2005) optimal mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen (Stadtbahn Zug, verdichtete Buserschliessung, gedeckte Bushaltestelle direkt vor dem Eingang) und darf punkto ÖV-Erreichbarkeit als mustergültig bezeichnet werden.

Dennoch führt eine Analyse der Einzugsgebiete, getrennt nach MIV und ÖV, zu folgendem Resultat: Innerhalb von 15 Minuten Reisezeit erreichen rund 210'000 Einwohner das Zentrum mit dem Auto, aber nur rund 28'000 Einwohner mit dem ÖV.

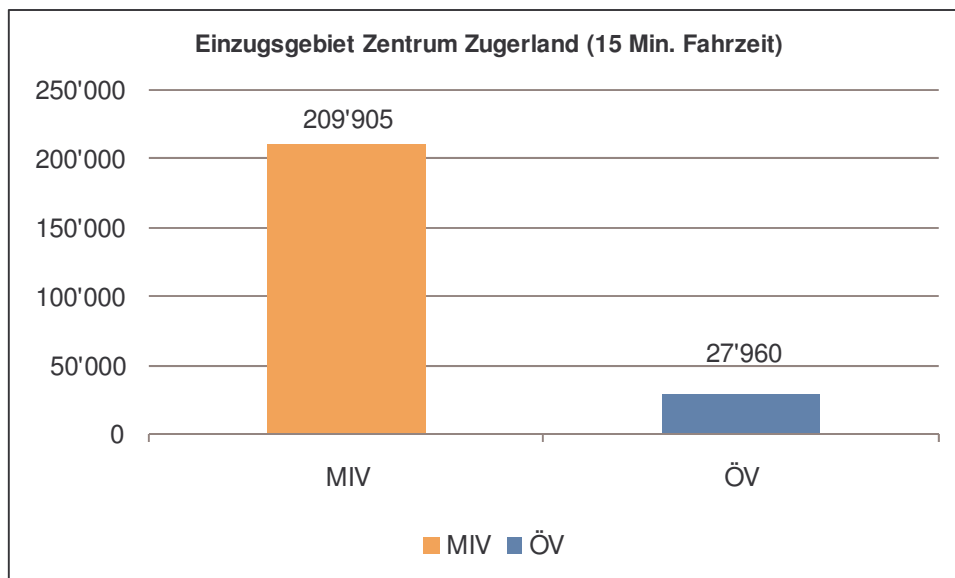


Abbildung 1: Anzahl Einwohner, die das Zentrum Zugerland innerhalb von 15 Minuten Fahrzeit erreichen können. Quellen¹: MIV: Wüest&Partner, ÖV: Berechnungen espace.mobilité

Räumlich/kartografisch ist das Resultat noch beeindruckender. Die in der folgenden Abbildung 2 blau eingefärbte Fläche rund um das EKZ Zugerland stellt das Einzugsgebiet für den ÖV dar (alle Gemeinden, die in 15 Minuten Fahrzeit mit dem ÖV das EKZ Zugerland erreichen können). Das orange eingefärbte Gebiet stellt analog das Einzugsgebiet für den MIV dar.

¹ Annahmen: Kein Stau (MIV), reine Fahrzeiten ÖV ohne Wartezeiten und ohne Fussweg zur Haltestelle

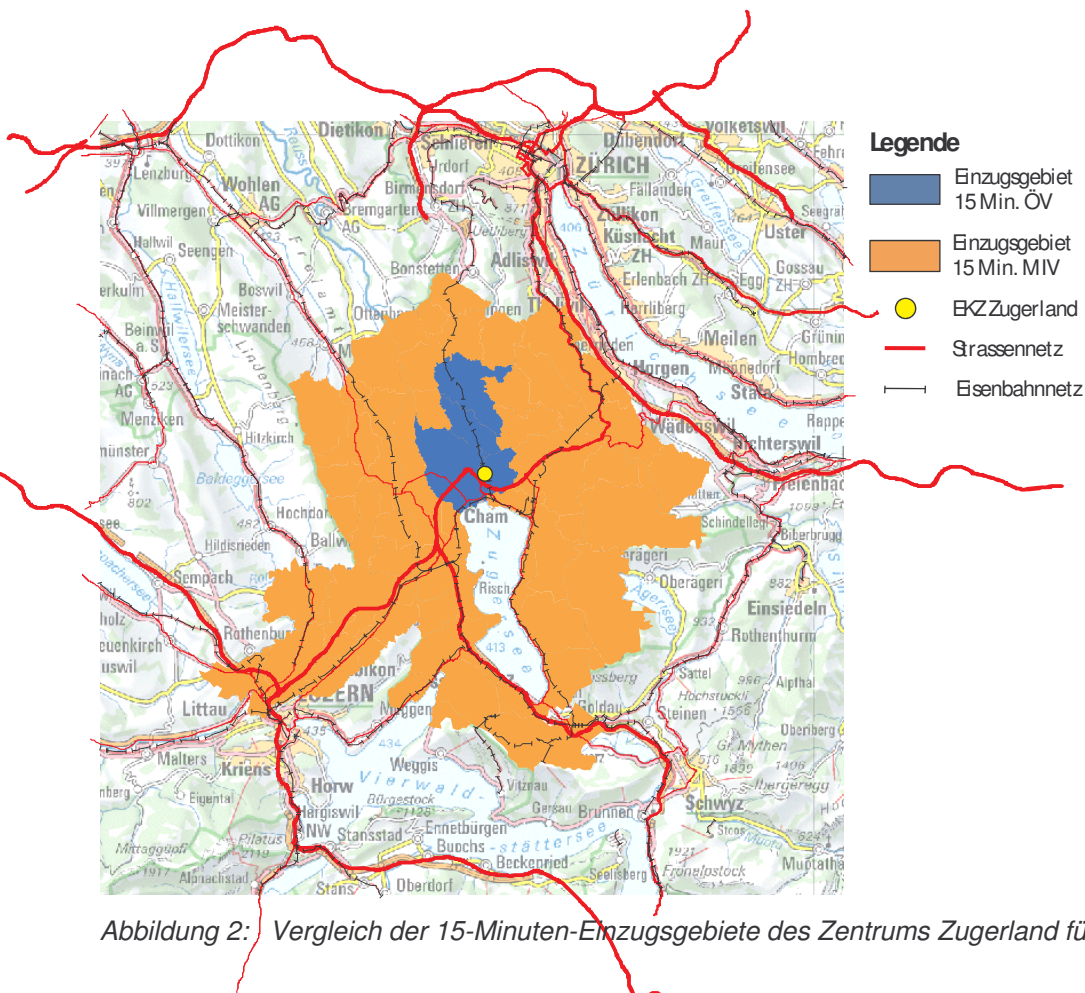


Abbildung 2: Vergleich der 15-Minuten-Einzugsgebiete des Zentrums Zugerland für MIV und ÖV

Das Beispiel unterstreicht eindrücklich, warum auch im Einkaufszentrum Zugerland der überwiegende Anteil der Kunden mit dem Auto und nicht mit dem ÖV oder zu Fuss anreist – obwohl die ÖV-Erschliessung hervorragend ist.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre der beiliegenden Studie.

Für weitergehende Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

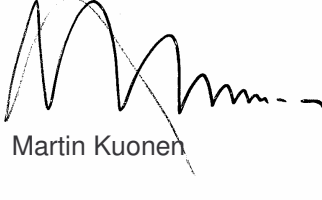
Mit freundlichen Grüssen

espace.mobilité

Der Präsident

Der Geschäftsführer


Markus Neukom


Martin Kuonen

Beilagen

- Zweckmässige Verkehrsmittelwahl: Analyse zu Zweckmässigkeit und Umsteigepotenzial bei verschiedenen Verkehrsmitteln, HORNUMG Wirtschafts- und Sozialstudien, Bern, Januar 2009